



DEUTSCH-ISRAELISCHE GESELLSCHAFT E.V.

Arbeitsgemeinschaft Bielefeld



Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V. Bielefeld

Verleihung Ruth - Florsheim - Preis 2018

Mittwoch, 21. März 2018, 19.00 Uhr

VHS/ Ravensberger Spinnerei, Konferenzraum 240

Zum zweiten Mal nach 2016 wird der Ruth-Florsheim-Preis verliehen.

Die Deutsch-Israelische Gesellschaft und die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit haben diesen Preis für schulische und universitäre Facharbeiten zum Judentum, zum christlich-jüdischen Miteinander, zu Israel und zu den deutsch-israelischen Beziehungen ausgelobt.

1. Preis

Jonas Weissler

Die Entstehung des Modernhebräischen in Palästina

Anerkennungspreis

Hannes Tutschku

„Die Trümmer eines Lebens...“

Der Nachlass Ruth Florsheims im Stadtarchiv Dortmund

Ablauf

- Begrüßung durch den Vorsitzenden der DIG, Dirk Ukena
- Laudator der Preisträger und Sprecher der Jury , Manfred Sewekow, GCJZ
- Präsentation der Preisträger und Übergabe der Preise

Ruth Florsheim (1900-1998), die Namensgeberin des Preises, besuchte in Bielefeld die Auguste-Viktoria-Schule, wanderte nach Palästina aus und überlebte die Zeit der Shoah in Jerusalem. Danach lebte und arbeitete sie in Italien, der Schweiz, in Frankreich und studierte in Heidelberg Soziologie, Geschichte und Kunstgeschichte. Ihre Lehr- und Vortragstätigkeit führte sie von 1957 bis 1965 in die USA. Set 1969 lebte sie wieder in Bielefeld. Sie war aktives Mitglied der Jüdischen Kultusgemeinde und der Bielefelder Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und initiierte die Gründung der Bielefelder Arbeitsgemeinschaft der Deutsch-Israelischen Gesellschaft. Sie engagierte sich über ihr 90. Lebensjahr hinaus für ein gelingendes Verhältnis zwischen Deutschland und Israel und war zur Stelle, wenn es galt, bei aufkommendem Antisemitismus ein klares Zeichen zu setzen.

Die Stadt Bielefeld verlieh ihr 1985 den Ehrenring für ihre außergewöhnlichen Verdienste um das Wohl und Ansehen Bielefelds.